

hier.

01/2023

Neues aus dem
Landkreis Bad Kissingen



Hallo, Gebäude F

Mehr Technik. Mehr Klimaschutz. Mehr Bürgernähe.

LEADER

Hier wird Europa im Landkreis sichtbar

Leichter leben

Die Musterwohnung DeinHaus 4.0 Unterfranken

LANDKREIS
BAD KISSINGEN 
Hier gehts besser.

Unsere Dienstleistungen in der Übersicht:

- ✓ Komplettsanierung nach Brandschäden
- ✓ Trocknung und Sanierung nach Wasserschäden
- ✓ Kompetenter Ansprechpartner für die Beseitigung bei Schimmelschäden

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir:

- Handwerksallrounder/in aus Innenausbauwerken (m/w/d)
- Maler/in / Raumausstatter/in (m/w/d)
- Fliesenleger/in (m/w/d)
- Bauhelfer (m/w/d)

Alle offenen Stellen und Details unter: www.jobs-ri.de/oberthulba

Tel. 09736 752 657-0

Rainbow International HL Schadenmanagement Unterfranken e.K.
Schlimpfofer Str. 11, 97723 Oberthulba

www.rainbow-international.de/oberthulba

Inhalt

- 04 | Vom Fernmeldeamt zum Gebäude F
- 08 | Hallo, Gebäude F
- 10 | Das Landratsamt im Überblick
- 12 | LEADER
- 14 | Die Musterwohnung DeinHaus 4.0 Unterfranken
- 16 | Das Zentrum für Telemedizin
- 18 | Betreutes Wohnen auf Zeit
- 19 | Kurz notiert

Impressum

Herausgeber: Landkreis Bad Kissingen, Obere Marktstraße 6, 97688 Bad Kissingen
Verleger: Gerryland AG
Projektleitung: Sven Schröter, Tel.: 0931 61909-11, schroeter@gerryland.de
Redaktion: Sven Schröter (verantwortlich), Hans-Peter Hepp, Nathalie Bachmann, Cordula Kuhlmann, Anja Vorndran
Layout: Gerryland AG
Druck: Rudolph Druck, Schweinfurt.
Auflage: 45.000
Titelfoto: Adobe Stock

Liebe Leserinnen und Leser,

Kurgäste werden sicher nicht nach dem „Telekom-Gebäude“ fragen und auch nichts mit dem sechsgeschossigen Gebäude in der Münchner Straße anzufangen wissen. Ohne Zweifel gibt es in Bad Kissingen historischere Bauwerke – aber dennoch, für die Einwohnerinnen und Einwohner Bad Kissingens ist das „Telekom-Gebäude“ seit Mitte der 60er Jahre eine echte Institution – mitten im Herzen der Stadt gelegen und immer auch ein Hingucker.

Als der Landkreis 2017 das Gebäude erworben und dann generalsaniert hat, war klar, dass der Name sich ändern würde. Aus dem „Telekom-Gebäude“ ist das Gebäude F des Landratsamtes geworden. Eine zentrale Serviceeinrichtung, die unterschiedliche Sachgebiete bündelt – von der Zulassungs- und Fahrerlaubnisbehörde bis hin zu einer spektakulären Musterwohnung des Projekts DeinHaus 4.0 Unterfranken. So wird dieses außergewöhnliche Bauwerk auch in der Gegenwart und Zukunft äußerst sinnvoll und im Geiste eines modernen Bürgerservice genutzt. Bleibt nur die Frage, wie schnell sich der Name Gebäude F durchsetzen wird – oder ob die Bürgerinnen und Bürger auch weiterhin vom „Telekom-Gebäude“ sprechen.

Ihr Landrat



Thomas Bold

RUDOLPH DRUCK



IHR EXPERTE FÜR
**DIGITAL- UND
OFFSETDRUCK**
AUS SCHWEINFURT

Wir wachsen und sind auf der Suche nach kompetenten Mitgliedern für unser Team!

**JETZT BEWERBEN -
FÜR EINE FARBENFROHE ZUKUNFT!**
www.rudolphdruck.de/karriere



Schleifweg 1 | 97532 Ebertshausen & Londonstraße 14b | 97424 Schweinfurt | Tel. 09721 29126 70
info@rudolphdruck.de | www.rudolphdruck.de



Vom Fernmeldeamt zum Gebäude F

Das ehemalige Telekom-Gebäude ist den Menschen im Landkreis schon lange vertraut – jetzt spielt auch Klimaschutz eine Rolle



Landrat Thomas Bold am Servicepunkt, der zentralen Anlaufstelle im Gebäude F. Foto: Nathalie Bachmann

Im Jahr 1967 hieß es auch hier im Landkreis Rock´n´Roll, Jeans, Lederjacken, Petticoat und jede Menge Sehnsucht nach Freiheit. Auf den Straßen kurvten die Menschen im legendären VW-Käfer oder im Sportwagen Karman-Ghia durch den Landkreis, die hier stationierten Amerikaner und Amerikanerinnen ließen die Zylinder unter den Hauben ihrer US-Cars vibrieren. Wie unsexy kommt da das Wort „Fernmeldeamt“ daher! Es gehört aber in diese Zeit und muss erwähnt werden, denn ohne das Fernmeldeamt lässt sich die Geschichte bis hin zur heutigen Nutzung durch den Landkreis nicht erklären. „Das Gebäude fällt auf“, sagt Landrat Thomas Bold, „nicht wie der Regentenbau oder die Wandelhalle, das lässt sich auch gar nicht vergleichen – dennoch zählt das sechsgeschossige Gebäude auch heute noch zu den prägendsten Bauten in der Innenstadt. Die Menschen, die hier aufgewachsen sind, erinnern sich immer

an die geraden, klare Formen, die an der Front zum Berliner Platz hin durch einen Säulengang, die Arkaden, aufgelockert werden.“

Einzug in das Fernmeldeamt

1967 zogen die ersten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Münchner Straße 5 ein. Ihre Aufgabe damals war es, Telekommunikationsdienstleistungen zur Verfügung zu stellen. Das heißt, im Landkreis galt es neben anderen Aufgaben einen Telegrafien- und Funkdienst, Fernmeldebau und Verwaltungsaufgaben einzurichten und zu übernehmen. An die meist hölzernen Telegrafienmasten mit den oberirdisch gezogenen Fernsprechleitungen dürften sich die Älteren noch erinnern. Um diese bei einer Störung zu erklimmen,

klemmten sich die Mitarbeiter spezielle Steigeisen unter die Schuhe, kletterten den Mast hoch und behoben den Schaden – egal ob es stürmte, schneite oder die Sonne brannte. Ein Klettergurt samt Leinen und Karabinerhaken sicherte den Arbeiter, dessen Hände für die Reparatur frei sein mussten, vor dem Wegkippen. Erst nach der Instandsetzung konnten die Menschen mit ihren mit einer drehbaren Wählscheibe ausgestatteten, an der Wand montierten oder per Kabel an das Netz angeschlossenen Telefonapparaten wieder telefonieren. 108 Fernmeldeämter der Deutschen Bundespost gab es bundesweit.

Vom Fernmeldeamt zur Telekom

1995 war die Ära Fernmeldeamt passé, die Telekom zog mit dem T-Punkt und dem Call Center ein. Die Angestellten verkauften damals, mit ersten modernen Headsets ausgestattet, die Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens oder nahmen Beschwerden ihrer Kundinnen und Kunden entgegen. Anfang der 2000er Jahre entbrannte ein Kampf um Arbeitsplätze, der Mahnwachen, Warnstreiks, Protestaktionen und Gespräche mit Politikern nach sich zog. Nicht wenige Aktionen fanden direkt vor dem markanten Gebäude statt. Noch später, als die Telekom längst einen anderen Platz gefunden hatte, zogen vorübergehend Angestellte vom LGL (Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit) und weitere Büromieter ein.



In der Zulassungsbehörde werden pro Monat rund 2.000 Vorgänge bearbeitet. Foto: Anja Vorndran

Der Landkreis kauft das Gebäude

Im Jahr 2017, genau 50 Jahre nach der Eröffnung, hat der Landkreis Bad Kissingen das rund 4.200 Quadratmeter große Gebäude gekauft und für rund 13 Millionen Euro generalsanieren lassen. Die Toiletten, die am Gebäude angeschlossen waren, mussten weichen, anstelle des Penthauses auf dem Dach, ehemals Fernmeldeamt-Hausmeisterwohnung, entstand die Beratungs- und Erlebniswelt DeinHaus 4.0 Unterfranken mit einer modern ausgestatteten Musterwohnung. Hier erleben die Besucher und Besucherinnen die Zukunft des Wohnens mit technischen Assistenzsystemen,



Die Gänge und Büros sind mit moderner und energiesparender LED-Beleuchtung ausgestattet. Foto: Anja Vorndran

die das Leben im Alter oder mit einem Handikap leichter machen. Alle Räume wurden entkernt und neue energiesparende Technik installiert. Der Bodenbelag – bestehend aus den sandfarbenen Natursteinplatten des alten Fernmeldeamtes – wurde ausgebessert, neu poliert und versiegelt. Der Keller erhielt eine neue Farbe, ein Brennwertkessel versorgt das Gebäude F mit Wärme. Ein sprechender Aufzug transportiert die Menschen von unten nach oben und zurück. Ende April 2023 waren alle Baumaßnahmen mit leichter Verzögerung, die der Corona-Pandemie und verspäteten Materiallieferungen geschuldet waren, abgeschlossen.

Willkommen im Gebäude F

„In unserer Immobilie kommt neueste Technik zum Einsatz“, sagt Landrat Thomas Bold und deutet an die Fenster, die ein spezielles Lüftungssystem enthalten. „Gleichzeitig haben wir die schönen Elemente, wie den Fußbodenbelag und die Arkaden erhalten.“ Gerade hier kam es beim Umbau zu einer unerwarteten Herausforderung: Beim Austausch der Verkleidung wurden an den sich dahinter befindenden Stahlrohrstützen starke Korrosionsschäden festgestellt. Das hatte zur Folge, dass alle Stahlrohrstützen ausgetauscht werden mussten. Die Maßnahme zählt heute schon zur

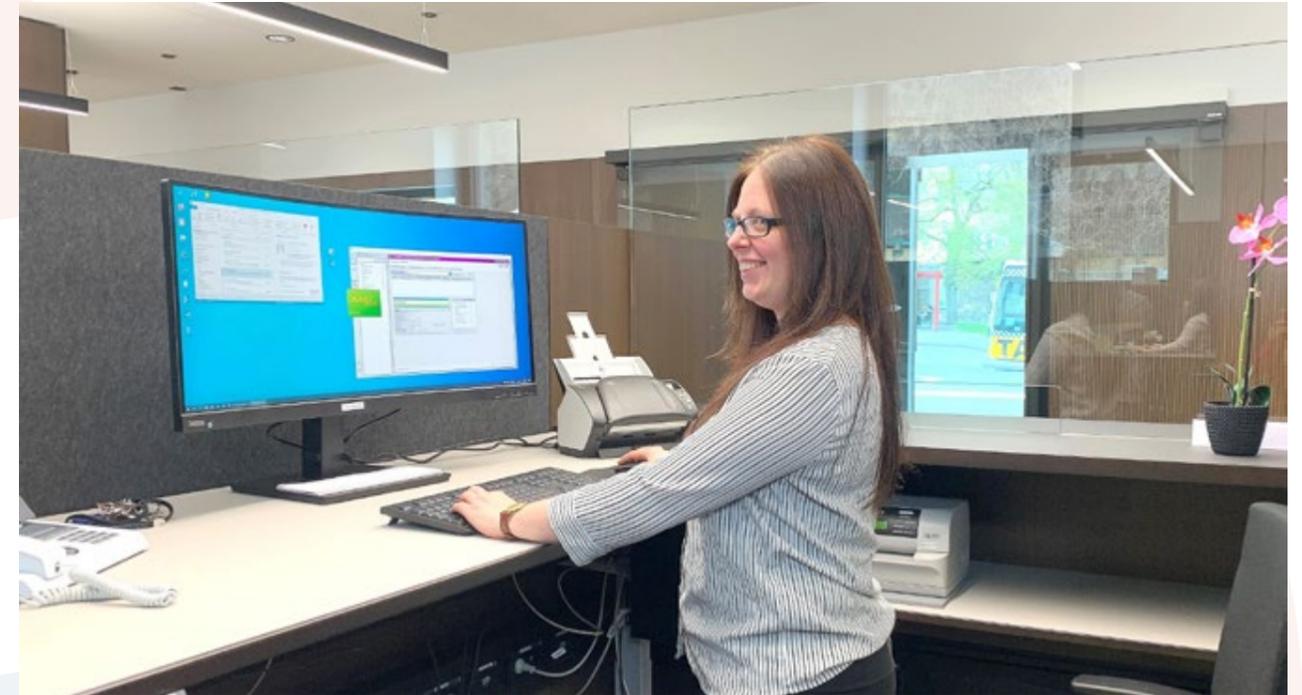
Vergangenheit. Im Erdgeschoss, zum Berliner Platz hin, erinnert nichts an die Herausforderungen, nach wie vor zieren die Arkadensäulen den Vorbau. Die Front vom Erdgeschoss ist zum Berliner Platz hin mit einer Glasfassade und einem barrierefreien Eingang versehen.

„Zudem hatten wir hier beim Umbau die Möglichkeit, von Anfang an auf Klimaschutz zu achten“, erklärt Landrat Thomas Bold. „Ein Thema, das uns alle angeht.“ Ziel der Bundesregierung sei, so Bold, die Emissionen bis 2030 um 65 Prozent gegenüber 1990 zu senken. „Der Landkreis Bad Kissingen leistet hierzu seinen Beitrag und hat bei der Baumaßnahmen auch die Beleuchtung einbezogen.“

So wurden im Gebäude F im Rahmen der Generalsanierung intelligente LEDs eingebaut. Durch Präsenz- und Helligkeitssensoren gelingt es, den Energieverbrauch und somit die Energiekosten zu senken. Für ein besseres Arbeitsklima vor Ort sorgen die Aufsatz-Büroleuchten in so genannter HCL-Technik („Human Centric Lighting“). Hierbei wird zu jeder Tages- und Jahreszeit das ideale Licht durch ein optimales Zusammenspiel von künstlichem und natürlichem Licht bereitgestellt. Die durchschnittliche Stromersparnis aller Leuchtensysteme wurde mit ca. 85 Prozent berechnet.



Durch die Online-Terminvereinbarung konnten die Abläufe in der Zulassungsbehörde optimiert werden. Die Kundinnen und Kunden werden maximal 3 1/2 Minuten nach dem vereinbarten Termin aufgerufen. Foto: Nathalie Bachmann



Die Mitarbeitenden fühlen sich sichtlich wohl in den neuen Räumlichkeiten, sie kommen auch bei den Kundinnen und Kunden gut an. Foto: Anja Vorndran

In der Summe macht die CO₂-Einsparung über die Lebensdauer aller Leuchtensysteme ca. 2.400 Tonnen aus.

Weiterhin wurde mit dem Gebäude F neben dem Haupthaus Gebäude A ein weiterer zentraler Ort geschaffen, der Bürgerinnen und Bürgern den Service unterschiedlicher Sachgebiete bietet. Wichtige Anlaufstellen sind die Zulassungs- und Fahrerlaubnisbehörde, der Pflegestützpunkt und DeinHaus 4.0 Unterfranken. Die Zulassungsbehörde ist mit der Schilderprägung im Erdgeschoss untergebracht, die Fahrerlaubnisbehörde sowie die Untere Straßenverkehrsbehörde befinden sich im 1. Obergeschoss. Wie bisher gilt: Bitte buchen Sie Ihren Termin für die Fahrerlaubnis- und Zulassungsbehörde online unter www.landkreis-badkissingen.de. Wer allerdings von vornweg Zeit mitbringt, wird es nicht bereuen – zu verführerisch ist der Blick über die großzügige Glasfassade nach draußen zum Berliner Platz hin.

Ganz oben im Gebäude wartet auf neugierige Zeitgenossen die Zukunft des Wohnens: In der Musterwohnung von DeinHaus 4.0 Unterfranken warten technisch-digitale gestützte Lösungen, die Menschen mit Handicap im Wohnumfeld unterstützen. Moderne Wohnassistenzsysteme können in der Musterwohnung ausprobiert werden, die Mitarbeitenden informieren über die Möglichkeiten bei Pflegebedürftigkeit oder Krankheit. Auch junge Bauherren und Bauherren sowie Vorsorgende bekommen hier wichtige

Informationen. Außerdem lockt ein sagenhafter Blick auf die Stadt.

Weitere wichtige anstatt bekannte Anlaufstellen im neuen Gebäude sind der Pflegestützpunkt, die Wohnberatung, die Regionalentwicklung, das Kommunalunternehmen, der ÖPNV oder die Wirtschaftsförderung.

Was aber versteht man im 3. Obergeschoss unter der „Kontaktstelle Frühe Hilfen – KoKi“? Ganz einfach: Die Abkürzung kommt vom Förderprogramm „Koordinierende Kinderschutzstellen“ Bayern – es geht um Prävention. Die Kontaktstelle Frühe Hilfen vermittelt Hilfsangebote im Landkreis Bad Kissingen für belastete Eltern und Kinder ab Beginn der Schwangerschaft und in den ersten Lebensjahren des Kindes mit Schwerpunkt auf der Altersgruppe der 0- bis 6-jährigen. Eltern und Kinder sollen frühzeitig erreicht werden – bevor Belastungen entstehen. Das Team berät und begleitet junge Familien in schwierigen Lebenssituationen und vermittelt bei Bedarf Unterstützungsangebote. Das Angebot ist kostenlos, vertraulich, unbürokratisch und kann auch im vertrauten Umfeld oder anonym stattfinden. Was sich sonst noch alles im Gebäude F befindet, das ist auf unserer Übersichtskarte dargestellt.

Hallo, Gebäude F

Münchner Straße 5



Ebene 0

- Eingang/Ausgang
- Kasse
- WC
- Zulassungsbehörde
- Schilderprägung

Ebene 1

- Fahrerlaubnisbehörde
- Kommunalunternehmen, Abfallwirtschafts-GmbH, Gesellschaft für Abfallvermarktung und Dienstleistungen mbH
- Untere Straßenverkehrsbehörde

Ebene 2

- Datenschutz
- Integration
- Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung, ÖPNV
- Kreisrechnungsprüfung
- Kostenfreiheit des Schulwegs
- Pflegestützpunkt, Wohnberatung
- Regionalentwicklung
- Zivilrecht

Ebene 3

- Zentrum für Telemedizin (ZTM)
- KoKi Frühe Hilfen
- Tierkörperverwertung Unterfranken
- Tagungsräume

Ebene 4

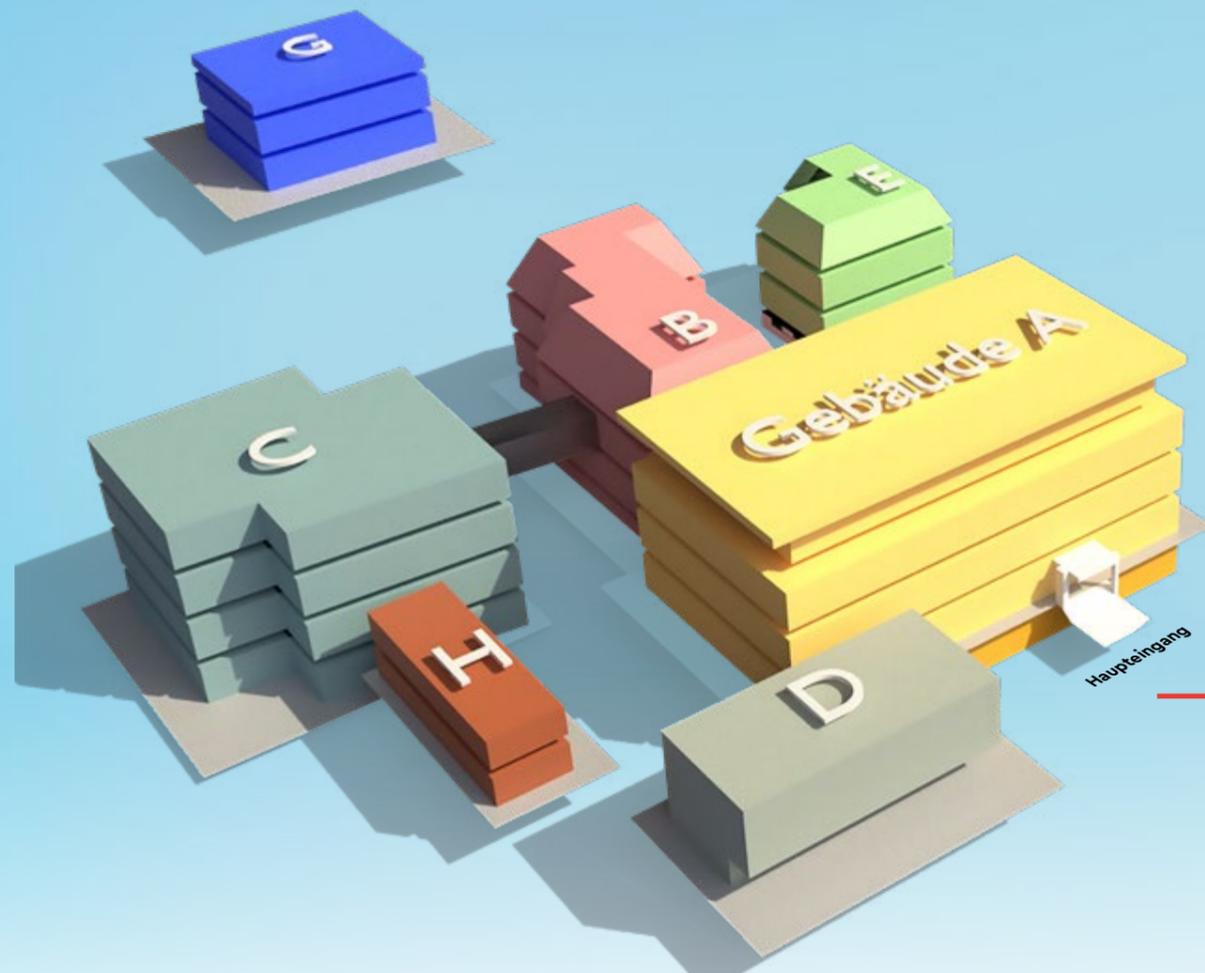
- ZTM Empfang
- Stiftung Innovative Gesundheitsversorgung

Ebene 5

- Beratungs- und Erlebniswelt mit Musterwohnung DeinHaus 4.0 Unterfranken

Das Landratsamt Bad Kissingen im Überblick

Obere Marktstraße 6



Außenstellen:

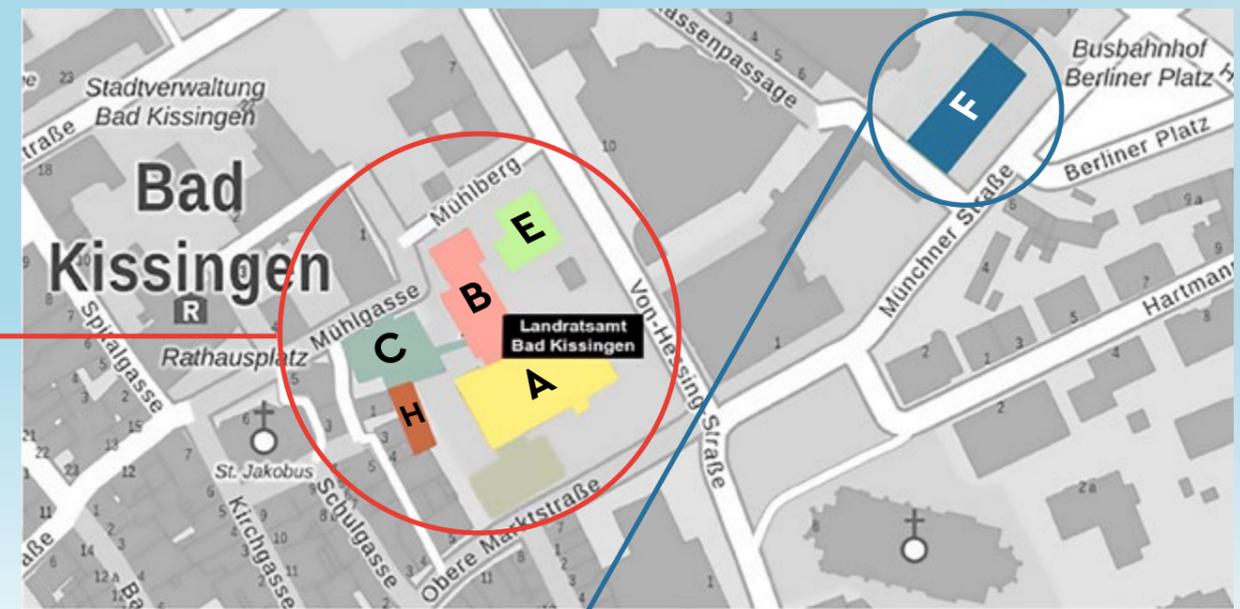
Bad Kissingen-Hausen, Klosterweg 10

- Staatliche Rechnungsprüfungsstelle
- Kommunale Jugendarbeit
- Veterinäramt, Lebensmittelüberwachung
- Staatliches Schulamt

Bad Kissingen, Salinenstraße 1 · Staatliches Gesundheitsamt

Hammelburg, Friedhofstraße 13 · Zulassungsbehörde

Bad Brückenau, Sinnastraße 14 · Zulassungsbehörde



Gebäude A

- Landrat und Leitungen der Abteilungen 1 -5
- Büro des Landrats, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Kreisfinanzen
- Sozialwesen
- Jugendamt
- Umweltschutz

Gebäude B

- leerstehend, Sanierung ist geplant

Gebäude C

- Leitung der Abteilung 6
- Personal
- Kommunale Angelegenheiten
- Öffentliche Sicherheit und Ordnung
- IT Betrieb, Hauptverwaltung und Beschaffung
- Digitale Bildung

Gebäude D

- Großer Sitzungssaal

Gebäude E

- Baurecht
- Bautechnik

Gebäude F

Eine detaillierte Beschreibung des neuen Gebäude F finden Sie auf der Doppelseite 8/9 in diesem Magazin.

Gebäude G

- Gesundheitsamt

Gebäude H

- Schulverwaltung, Liegenschaften

Theater-LKW, Naturerlebnisbad, Rad- und Wanderwege: Kultur und mehr für Groß und Klein

Hier wird Europa im ländlichen Gebiet sichtbar • LEADER stärkt den Landkreis Bad Kissingen



Der Rhönexpress Bahn-Radweg. Foto: Thomas Zitzmann

Das lässt (Kinder-)Augen strahlen: Zu den Kitas im Landkreis Bad Kissingen rollt seit wenigen Wochen ein vollständiges Theater im LKW an. Darin: alles, was man von den richtig großen Schauspielhäusern erwartet. Natürlich eine Bühne für die Schauspielerinnen und Schauspieler und Platz für die (kleinen) Zuschauer. Verbaut ist mit viel Know-how auch die komplexe Technik, die eine Bühne auf Rädern benötigt. Der Theater-LKW vom Theater Schloss Maßbach bringt dem Nachwuchs so die Faszination des Theaters, die Magie des Verkleidens und die Kunst des Schauspiels näher.

Gefördert wird der Theater-LKW mit Mitteln der Europäischen Union aus dem LEADER-Programm. Mitgeholfen haben auch der Förderverein des Theaters, der Bezirk Unterfranken und die Raupach-Stiftung, um den Traum der Theaterleiterin Anne Maar zu erfüllen. Beispielgebend zeigt sich hier, wofür LEADER steht und was es kann: Ideen aus den ländlichen Gebieten unterstützen und dabei engagierte Menschen und Institutionen zusammenbringen, die gemeinsam Verantwortung für ihre Region übernehmen. Denn die Menschen vor Ort wissen am besten, was zu ihnen passt und wie sie die Region voran bringen.

Kissingens Landrat Thomas Bold begrüßt diese Förderkulisse: „Als Landkreis unterstützen wir LEADER mit der Bereitstellung des Managements der Lokalen Aktionsgruppe LEADER (LAG) und Förderberatung über unsere Regional-

entwicklung gerne. Wir konnten damit schon viele gute und richtungsweisende Projekte auf den Weg bringen, die aus unserer Region nicht mehr wegzudenken sind. Platz ist aber immer auch für neue Ideen, daher engagieren wir uns schon seit vielen Jahren für LEADER und stellen uns jedes Mal aufs Neue dem Förderaufruf, sich wieder darum zu bewerben LEADER-Förderregion zu werden. Sehr dankbar bin ich dabei auch für das Engagement der LAG und deren Lenkungsausschuss, ohne die es nicht möglich wäre, die nicht immer einfachen Vorgaben zu erfüllen.“

Hier im Landkreis Bad Kissingen sind schon weit über 80 Projekte umgesetzt worden, davon alleine 21 in der LEADER-Förderperiode bis 2022. Profitiert von dem Programm haben beispielsweise die Dachmarke Rhön, der HOCHRHÖNER, einer von Deutschlands schönsten Weitwanderwegen, die vorbildliche Radwegbeschilderung im Kreis und das Naturbad Aura. Im Bereich der Kultur freuen sich zum Beispiel die Spielzeugwelt im Museum Obere Saline, die Terra Triassica, das Museum Brot und Wein in Hammelburg, die Museen Schloss Aschach, die Trimbung, die Burg Botenlauben und auch das Münnerstädter Heimatspiel über LEADER. Die transnationalen Kulturprojekte mit Finnland und Österreich wären ohne die Förderung ebenfalls so nicht möglich gewesen. Großgeschrieben wird bei LEADER auch die Teilhabe möglichst aller, das zeigen die Inklusions-Projekte Mensch-Biene-Bildung oder auch das Zeltschullandheim in Maria Bildhausen bestens.



Das Museum Herrenmühle in Hammelburg. Foto: Florian Trykowski



Anne Maar und Landrat Thomas Bold am Theater-LKW. Foto: Anja Vorndran

Die aktuelle Förderphase wurde 2022 beendet. Der Landkreis, der erneut LEADER-Region werden möchte, hat sein Bewerbungskonzept Mitte letzten Jahres abgegeben – jetzt heißt es Daumen drücken und abwarten, wer in Bayern den Zuschlag erhält. Noch war zum Redaktionsschluss für das Landkreismagazin nicht bekannt, wer in Bayern LEADER-Regionen wird. In vielen Teilen Europas laufen noch die Bewerbungs- und Auswahlverfahren der Regionen für die neue LEADER-Förderphase bis 2027. Viele europäische Regionen möchten von dem Programm profitieren, denn es kurbelt den Tourismus an, hilft beim Zusammenleben der Generationen und unterstützt auch den Klimaschutz. Bestes Beispiel dafür: das neue Solar- und Gründachpotenzialkataster des Landkreises Bad Kissingen, das im Mai an den Start gegangen ist.

Ein weiteres gutes Beispiel für die erfolgreiche Vernetzung der Kommunen ist der Rhönexpress Bahn-Radweg. Die inzwischen stillgelegte DB-Strecke zwischen Wildflecken und Zeitlofs bietet viel Potential. Die Schienentrasse ist einem familienfreundlichen Radweg gewichen, der nebenher auch Spannendes über die Strecke und Geschichte der Orte erzählt und an dem sich die Radfahrenden an zahlreichen Kunstobjekten und Installationen entlang der Tour erfreuen können. Der Rhönexpress Bahn-Radweg stärkt den Tourismus vor Ort, erhöht den Freizeitwert für die Bürgerinnen und Bürger an der Strecke und ist Auslöser für so manches Folgeprojekt an den ehemaligen Bahnhöfen. Auch das ist beispielgebend für die Initialzündung, die oft über LEADER entsteht und immer wieder neue Schätze hebt.

LEADER stärkt auch Wander-Tourismus

„Das Land der offenen Ferne“ erleben Wanderer auf dem HOCHRHÖNER, einem der schönsten Weitwanderwege in Deutschland. Drei Routen führen durch das heimische Mittelgebirge. Die Hochrhönrunde ist die kürzeste Tour, misst

aber vom Start bis zum Ziel noch immerhin 87 Kilometer, die „Lange Rhön“ verläuft östlich und fordert die Wanderfreunde auf 122 Kilometer. Die wichtigsten Berge des Mittelgebirges verbindet der Weg „Kuppenrhön“. Vorbei an der Milseburg, der Wasserkuppe und dem Kreuzberg führt die Route auch zum Roten Moor. 136 Kilometer müssen auf Schusters Rappen überwunden werden, beinahe 40 Stunden, so die Berechnung, ist man unterwegs und überwindet bergauf und bergab jeweils mehr als 3.500 Höhenmeter.

Bürgerbeteiligung und Nachhaltigkeit

Diese Elemente findet man in jedem LEADER-Projekt: Vernetzung, Nachhaltigkeit, Beteiligung und Zusammenarbeit. Dies zeigt sich auch in der Arbeit der Lokalen Aktionsgruppe (LAG). Alle drei Jahre gewählt wird vom Verein LAG Bad Kissingen e.V. ein Lenkungsausschuss, der über die Projekte berät und die Vorhaben zur LEADER-Förderung empfiehlt. Auch neue Mitglieder werden gerne aufgenommen, wünschenswert sind mehr Frauen und junge Menschen. Mit seinem Engagement hat der Verein schon vieles für die Region auf den Weg gebracht. So wird die Lebensqualität in den Städten, Dörfern und Gemeinden im Landkreis gestärkt.

Cordula Kuhlmann, Leiterin Regionalentwicklung und Regionalmanagement im Landratsamt, muss neben den Ideen auch die gesetzlichen Grundlagen der Förderung beachten. Sie und ihr Team konnten neben LEADER schon ein Vielfaches an Mitteln in die Region holen. Sie beraten auch darüber, welche Ideen gut ins LEADER-Konzept passen und bei welchen Projekten andere Möglichkeiten zielführender sind. Der neue LEADER-Zeitraum läuft von 2023 bis 2027. Die Vorläufer des Programms gehen bis in die 1990er Jahre zurück und gelten europaweit als Erfolgsstory.



Naturerlebnisbad Aura a.d. Saale Foto: Landkreis Bad Kissingen

Leichter leben

Ganz weit oben: die Musterwohnung DeinHaus 4.0 Unterfranken



Willkommen in der Musterwohnung DeinHaus 4.0 Unterfranken. Foto: Samuel Becker

Ein Knopfdruck und der Aufzug schnurrt bis hoch in den 5. Stock, das ist natürlich erst einmal nichts Besonderes, es ist die ureigene Aufgabe eines Aufzugs, das zu tun. Besonders erwartet die Gäste aber beim Aussteigen. Sie treten ein in ein modernes Heute und die Zukunft, in die Welt der Wohnassistenzsysteme: Willkommen bei DeinHaus 4.0



Ein spezielles Bett erleichtert das Aufstehen. Foto: Samuel Becker

Unterfranken! Hier, hoch über den Dächern der Stadt, kann man eine mit allen technischen Raffinessen ausgestattete Musterwohnung besichtigen. Sie ist barrierefrei und teilweise demenzsensibel eingerichtet, das alles macht das Leben im Alter oder mit Handicap selbstbestimmter, sicherer und leichter. Allein von der Bevölkerungsstruktur her spielt das Thema „Wohnen im Alter“ im Landkreis Bad Kissingen eine große Rolle. Die meisten Menschen möchten möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung wohnen bleiben - um das zu ermöglichen sind Wohnassistenzsysteme und möglichst wenig Barrieren wichtig. In der vollständig eingerichteten Musterwohnung DeinHaus 4.0 Unterfranken finden die Besucher und Besucherinnen einen Überblick über moderne technische, digitale Helfer sowie Beispiele baulicher Möglichkeiten an Alltagsunterstützung. Rund 100 Quadratmeter umfasst die Beratungs- und Erlebniswelt, die mit Flur, Küche, Schlafzimmer und Bad voll ausgestattet und funktionsfähig ist. Innovative Konzepte und Pflegeangebote sollen sich in der Zukunft vermehrt den Menschen und ihren Bedürfnissen anpassen. Ansehen, erleben, ausprobieren erlaubt!

„Trotz all dieser kleinen Helferlein“, betont Landrat Thomas Bold, „steht immer noch der Mensch im Vordergrund.“



Kontrastreiche Armaturen helfen bei der Orientierung. Foto: Samuel Becker

Er bedient die Technik, die ihm hilft.“ In Zusammenarbeit mit dem ZTM (Zentrum für Telemedizin Bad Kissingen), das ebenfalls in dem ehemaligen Telekom-Gebäude angesiedelt ist, helfen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Landkreises Bad Kissingen von DeinHaus 4.0 Unterfranken, bei Fragen weiter. Was einen Besuch der Erlebniswelt so einzigartig macht: Hier kann man die ausgestellten Wohnassistenzsysteme kennenlernen und ausprobieren. Das gilt nicht nur für den Akutfall. Junge Bauinteressierte, die schon jetzt Verantwortung für ihr zukünftiges Leben zuhause übernehmen wollen, können sich ebenso informieren wie Senioren, Seniorinnen und weiteres Publikum. „Unser DeinHaus 4.0 spricht nicht nur die Bürgerinnen und Bürger an, sondern bietet auch für Fachpublikum und Beratungsstellen einen Anlaufpunkt für Schulungen und Informationen zu Wohnassistenzsystemen“, so Cordula Kuhlmann, Projektleitung und Leitung der Regionalentwicklung des Landkreises. Beispielsweise Pflegeschülerinnen und -schüler können sich hier informieren, wie spannend und facettenreich die technische und digitale Unterstützung ihres Berufs sein kann. Wohnberatungen und Pflegestützpunkte erfahren, wie auch sie in den Beratungen auf diese Möglichkeiten aufmerksam machen können.

Ein bekanntes Beispiel für ein Wohnassistenzsystem ist der Hausnotruf, der den Nutzer oder die Nutzerin per Knopfdruck oder bei neuen Systemen einfach durch „Hilfe“-Rufen automatisch mit einer zuvor bestimmten Hilfsstelle oder -person verbindet. In der Musterwohnung warten weitere intelligente Beispiele: ein Herd, der von allein abschaltet, wenn Koch oder Köchin sich zu lange entfernen, wenn sich Rauch oder zu hohe Temperaturen entwickeln. Verschiedene

Die Beratungs- und Erlebniswelt mit Musterwohnung öffnet jeden 1. und 3. Donnerstag von 11 bis 18 Uhr für Besucherinnen und Besucher – einfach ohne Termin vorbeischaun! Sie möchten als Gruppen kommen – gerne anmelden unter Mail: deinhaus4.0@kg.de, Tel: 0971/801 52 10 oder www.deinhaus4punkt0.de.

DeinHaus 4.0 Unterfranken, Münchner Straße 5, 5. OG, 97688 Bad Kissingen, ist barrierefrei zu erreichen.

Sensoren im Boden, an der Wand oder an der Decke nehmen einen Sturz wahr und können im Notfall Angehörige oder den Rettungsdienst benachrichtigen. Wenn das gewohnte Aufstehen ausbleibt, leitet eine App diese Information an die Angehörigen weiter. Vielleicht hat die Person einfach nur länger geschlafen – falls sie sich in einer Notlage befindet, kann man schnell reagieren. Große Erleichterung bietet Menschen mit motorischen Einschränkungen und für Pfleger das Aufstehbett, es kann die Rückenlehne hochfahren und sich zur Seite drehen, das erleichtert das Aufstehen. Im barrierefreien Bad sorgen kontrastreiche Armaturen vor allem für demenzerkrankte Personen oder Personen mit Seheinschränkungen für Sicherheit. Was individuell für den Einzelnen oder auch Einrichtungen am besten passt, kann in der Musterwohnung erlebt werden. Rund 50 Wohnassistenzsysteme sind in der Musterwohnung verbaut, sie zeigen, wie gute Vorsorge gelingen kann und sind auch für aktuelle Bauvorhaben und junge Leute interessant.

Das Kooperationsprojekt zwischen dem Landkreis Bad Kissingen und der ZTM Bad Kissingen GmbH wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege.



Gesundheits- und Pflegeminister Klaus Holetschek und Staatssekretär Sandro Kirchner sind zur Eröffnung der Musterwohnung DeinHaus 4.0 Unterfranken nach Bad Kissingen gekommen. Darüber freuen sich ZTM-Geschäftsführer Sebastian Dresbach und Landrat Thomas Bold (v.l.). Foto: Anja Vorndran



DeinHaus 4.0
ZUHAUSE BESSER LEBEN
UNTERFRANKEN

Flächendeckend, digital, bedarfsgerecht

Das Zentrum für Telemedizin verbessert die Gesundheitsversorgung

Telemedizin hilft, die Versorgung im ländlichen Raum zu verbessern, beschleunigt die Zusammenarbeit zwischen Rettungsdienst und Notaufnahme und sichert das häusliche Umfeld betagter Menschen. Für all diese Fälle hat das Zentrum für Telemedizin Bad Kissingen (ZTM) praxisnahe und bewährte Lösungen geschaffen.

Wenn die Ersthelfer, der Rettungswagen und die Notärztin oder der Notarzt anrücken müssen, kann jede gewonnene Sekunde Leben retten. NIDAKlinik heißt die elektronische Hilfe für die Rettungskräfte und für die Notaufnahme im Krankenhaus. Gemeinsam mit einem hessischen Kooperationspartner wurde das System, das in vielen Kliniken und Rettungsfahrzeugen nun bereits vorhanden ist, entwickelt und es ständig verbessert.

In der Praxis hat sich die schnelle Verbindung zwischen der ersten Diagnose am Notfallort und den Vorbereitungsarbeiten in der Klinik bestens bewährt. Während sich Helfende sowie Medizinerinnen und Mediziner vor Ort um die Patienten

tinnen oder Patienten kümmern und diesen stabilisieren, können in der Klinik Diagnoseräume, OP-Saal und das zugehörige Personal bereits alarmiert werden. Die Chancen für den Patienten steigen enorm. Sämtliche Rettungswagen, so ZTM Geschäftsführer Sebastian Dresbach, verfügen bereits über dieses Hilfsmittel. Besonders bei Schlaganfällen, wo jede Sekunde zählt, erhöht der Einsatz des Systems NIDAKlinik die Lebensqualität der Betroffenen.

Mit Hilfe von MIA kommt der Arzt oder die Ärztin direkt zu Ihnen nach Hause: Dabei ist MIA nicht der Name einer Medizinischen Fachangestellten, besser bekannt als Arzthelferin. Vielmehr heißt so eine App, mit der Gesundheitsdaten strukturiert erfasst werden. Durchgeführt werden diese digital unterstützten Hausbesuche eben von medizinischem Fachpersonal, das sich mit einer Zusatzausbildung fortgebildet hat. Die Fachkraft misst unter anderem Blutdruck und Temperatur, kann ein EKG aufnehmen und medizinische Routine-Arbeiten übernehmen. Bilder von Operationsnarben oder Wunden fotografiert die Fachkraft vor Ort und



Schon vom Rettungswagen aus können die Patientendaten ans Krankenhaus übermittelt werden.

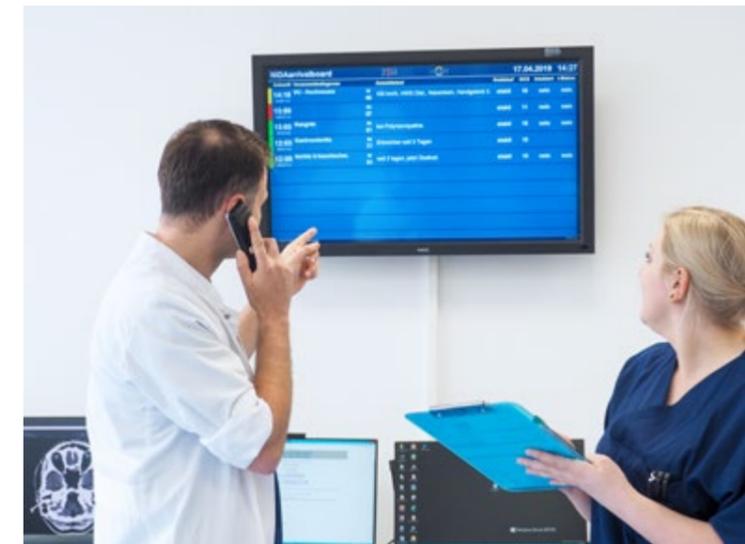
sendet diese direkt an die Praxis. Bei Rückfragen kann sich die Ärztin oder der Arzt selbst per Videogespräch ein „Bild machen“ und weiterführende Maßnahmen anordnen und in die Wege leiten. MIA findet gerade im ländlichen Raum immer mehr Anwendung. Die Versorgung – besonders älterer und nicht mehr mobiler Menschen – kann aufrecht erhalten werden, die Patientenbindung reißt nicht ab und die Medizinerin oder der Mediziner selbst spart sich die Zeit der Anfahrt, oft der Löwenanteil der Hausbesuch-Termine.

Und schließlich haben die Fachleute für Telemedizin aus dem Landkreis Bad Kissingen auch noch eine technologische Hilfe für Pflegeheime in ihrem Repertoire. Copilot heißt das System, das je nach Bedarf der zu pflegenden Person Stürze und Inaktivität erkennt, Aufstehversuche meldet oder den vergessenen Herd abschaltet. Das System wird in Pflegeeinrichtungen, Wohneinheiten des Betreuten

Das ZTM ruht auf drei Säulen. Der Verein Zentrum für Telemedizin e.V. ist im ganzen Freistaat tätig und informiert über die vielfältigen Möglichkeiten der Telemedizin. Zielgruppen sind Bürger und Bürgerinnen ebenso wie die ausgebildeten Akteure im Gesundheitssektor. Die ZTM Bad Kissingen GmbH entwickelt Systeme, setzt diese für die Praxis um und sorgt für deren Verbreitung. Die Gewinne der GmbH kommen der Stiftung zu Gute. Und diese dritte Säule, die Stiftung innovative Gesundheitsversorgung, unterstützt die Bildung rund um innovative Lösungen im Gesundheitswesen. So wird eine nachhaltige, bundesweite Steigerung der Innovationskraft in der Gesundheitsversorgung sichergestellt. Über zehn Jahre vergingen seit der Gründung des Zentrums für Telemedizin e.V. in Bayern und dem Einzug in die neuen Räume in der Münchner Straße 5 im Herzen der Kurstadt Bad Kissingen.

Wohnens oder Wohngemeinschaften installiert und passt sozusagen auf seine Bewohner auf. Ist eine Person gestürzt, erkennt das System dies und Pflegefachkräfte werden sofort alarmiert und können zu Hilfe kommen.

Diese drei Beispiele zeigen eindrucksvoll, wie Telemedizin die Lebensqualität verbessern kann, im besten Fall Leben rettet und die Versorgungssicherheit erhöht. Die Systeme sind einfach gestaltet, sodass alle, die damit arbeiten, schnell den Umgang erlernen können. Sie werden laufend gemeinsam mit den Anwendenden weiterentwickelt, sodass sie bestmöglich an den Bedarfen in der Praxis ausgerichtet sind. Davon profitieren seit Jahren nicht nur die Menschen im Landkreis selbst: Auch in anderen Bundesländern sind die Systeme längst erfolgreich im Einsatz.



Telemedizin hilft, die Versorgung im ländlichen Raum zu verbessern. Fotos: ZTM

In dieser Zeit wuchs auch die Bedeutung der Telemedizin. 100.000 Patienten profitieren Monat für Monat von den Systemen des ZTM. Alleine 6.000 Rettungswagen nutzen die Systeme für die Dokumentation und Telemetrie. Rund 300 Kliniken in Deutschland können diese Daten der Notfallversorgung empfangen, da sie telemedizinisch vernetzt sind.

Neben der Akutversorgung führen etwa 170 niedergelassene Arztpraxen Televisiten und Videosprechstunden mit Lösungen des ZTM durch. Im Bereich der Pflege wächst die Anzahl der Wohnungen mit Assistenzsystemen stetig: 800 Pflegewohnungen – Stand der letzten Zählung – verbessern so das Leben mit Handicap und im Alter. Und auch in der Nachsorge findet die Telemedizin bereits Einsatz bei rund 60 Therapeutinnen und Therapeuten, die digitale Therapien und Rehabilitationsmaßnahmen anbieten.



Wenn der Patient als Notfall eingeliefert wird, ist im OP schon alles bestens für ihn vorbereitet.



Betreutes Wohnen auf Zeit - ein Angebot an Verhinderungspflege

Ganz neu in Euerdorf und deutschlandweit einzigartig



Musterbeispiel eines Einzelzimmers. Fotos: Sina Bretscher



Gästebetreuerinnen und -betreuer sowie Pflegemitarbeitende begleiten die Hausgäste rund um die Uhr.

Freie Pflegeplätze sind schwer zu finden, besonders wenn es um Verhinderungspflege geht, also die Betreuung einer pflegebedürftigen Person nur für einen gewissen Zeitraum, weil die oder der pflegende Angehörige verhindert, z.B. im Urlaub, auf Kur oder im Krankenhaus ist.

Angebote der Verhinderungspflege - nicht zu verwechseln mit Kurzzeitpflegeplätzen in stationären Einrichtungen - sind in Deutschland leider immer noch rar gesät, obwohl der Bedarf und die dringend nötige Entlastung von pflegenden Angehörigen riesig ist.

Aus diesem Grund hat die Hammelburger Carl von Heß-Sozialstiftung jetzt in Euerdorf ein deutschlandweit einzigartiges Modellprojekt gestartet: „Betreutes Wohnen auf Zeit – ein Angebot an Verhinderungspflege“. Durchgeführt wird es in Kooperation mit dem Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege und mit Unterstützung durch das Projektmanagement GenerationenDialog des Landkreises Bad Kissingen, Antje Rink, sowie der Regierung für Unterfranken.

Seit April 2023 können im Seniorenhaus Euerdorf (Schweinfurter Straße 29) bis zu 20 pflegebedürftige Menschen in komplett ausgestatteten Zimmern vorübergehend wohnen und werden dabei auf Wunsch rund um die Uhr optimal versorgt – angefangen von den Mahlzeiten bis hin zu zahlreichen bedarfsgerechten Serviceangeboten. Die kompetente Pflege wird durch Ambulante Pflegedienste sichergestellt, die von den Angehörigen direkt beauftragt werden. Marco Schäfer, Vorstand der Carl von Heß-Sozialstiftung,

unterstreicht dabei, dass das neue Angebot gerade für Pflegebedürftige, die grundsätzlich im ambulanten oder privaten Umfeld gepflegt werden, ideal sei. „Auch für Menschen“, so betont er, „die außerhalb des Landkreises Bad Kissingen leben.“

Wer Interesse an „Betreutes Wohnen auf Zeit“ im Seniorenhaus Euerdorf hat, den informiert Einrichtungsleiterin Julia Ortman gerne ausführlich.

Wie Sie zu Frau Ortman Kontakt aufnehmen können, erfahren Sie auf der Webseite des Hauses unter www.seniorenhaus-euerdorf.de. Selbstverständlich können Sie hier auch schon eine Buchungsanfrage stellen.



Das Seniorenhaus in Euerdorf.

Außensprechstunden des Pflegestützpunktes Landkreis Bad Kissingen in Bad Brückenau und Maßbach

Bad Brückenau (Rathaus, Marktplatz 2):
Jeweils Freitag
(16. Juni/ 4. August/
13. Oktober/ 1. Dezember)
von 8:30 – 12:00 Uhr nach
vorheriger Terminabsprache.

Maßbach (Rathaus, Marktplatz 1):
Jeweils Mittwoch
(12. Juli/ 27. September/
15. November)
von 8:30 – 12:00 Uhr nach
vorheriger Terminabsprache.

Eine Terminabsprache ist möglich unter Tel. 0971/801-5300 – bitte auf den Anrufbeantworter sprechen, wir rufen zurück! – oder per E-Mail unter pflegestuetzpunkt@kg.de.

Kurz informiert

Vortrag: Hauptsache flexibel – Erfolgreiche Gewinnung und Bindung im „neuen“ Ehrenamt

Ob für einen Verein oder eine Aktion, ob für Maßnahmen im Kinder- und Jugendbereich oder für Projekte mit Erwachsenen: Menschen engagieren sich mit Leidenschaft für Aufgaben, die sie erfüllen, die ihnen Freude bereiten, Anerkennung geben und bei denen sie das Gefühl haben, gebraucht zu werden und etwas Gutes zu tun. Diese Menschen zu finden und einzubinden, ist für viele Verantwortliche eine Herausforderung. Handwerkszeug für die Gewinnung und Einbindung ehrenamtlich Engagierter mit dem Fokus auf Wertschätzung und Kooperation mit Hauptamtlichen liefert der kostenfreie Vortrag „Ehrenamt? Ja, bitte - Erkundungsreise in die erfolgreiche Gewinnung & Bindung von Ehrenamtlichen“, den Dr. Mira Eichholz hält.

Termin: Donnerstag, 13.07.23, 18:00 Uhr
Digital per Webex; Anmeldung per E-Mail: katja.kippes@kg.de
Veranstalter: Landkreis Bad Kissingen | Regionalmanagement | Projektmanagement GenerationenDialog

ONLINE-VORTRAG

Führerschein-Pflichtumtausch: Jahrgänge 1965 bis 1970 sind dran

Sie sind zwischen 1965 und 1970 geboren und besitzen noch einen grauen oder rosa-farbenen Papierführerschein? Dann wird es Zeit, den alten Führerschein umzutauschen! Das geht im Landkreis ganz einfach: online anmelden, den neuen Führerschein beantragen, Gebühren bezahlen (30,30 Euro), abholen – und schon halten Sie den neuen, EU-weit einheitlichen und fälschungssicheren Führerschein in der Hand.

Der Umtausch ist laut Gesetz verpflichtend. Wer die Frist verpasst, begeht eine Ordnungswidrigkeit. Aktuell bis zum 19. Januar 2024 sind die Geburtsjahrgänge 1965 bis 1970 an der Reihe, die Jahrgänge 1953 bis 1964 sollten ihren alten Schein bereits umgetauscht haben. Der Umtausch von Plastikkarten-Führerscheinen startet erst im Jahr 2026.



Am besten sofort einen Termin online vereinbaren:
www.landkreis-badkissingen.de

Wiesenweihen-Schützer im Landkreis Bad Kissingen gesucht

Sie haben Freude am Beobachten unserer Vogelwelt? Greifvögel faszinieren Sie? Ihnen liegt eine bunte, artenreiche Feldflur am Herzen und sie möchten selber zu ihrem Erhalt beitragen? Dann sind Sie der perfekte Wiesenweihen-Schützer! Als Wiesenweihen-Schützer spüren Sie die Bruten in der Agrarlandschaft auf und leiten in Absprache mit den Landwirten und den Naturschutzbehörden vor Ort Schutzmaßnahmen in die Wege.

Die Wiesenweihe ist ein zierlicher Greifvogel, der entgegen seines Namens mittlerweile fast ausschließlich in Getreideäckern brütet. Zur Getreideernte sitzen die meisten Jungvögel noch in den Nestern und fallen den Erntemaschinen zum Opfer, wenn ihr Standort nicht rechtzeitig bekannt wird. Sobald ein Nest bekannt ist, informiert die Untere Naturschutzbehörde den betroffenen Landwirt und leitet Schutzmaßnahmen ein, die entsprechend entschädigt werden.

Zur Unterstützung des Artenhilfsprogramms werden noch Ehrenamtliche im Landkreis Bad Kissingen (vor allem Raum Münnerstadt und Maßbach) gesucht, die mehrmals pro Woche in den Feldfluren Ausschau nach Wiesenweihen halten.

Interessenten können sich gerne an Matthias Franz (Matthias.Franz@kg.de) wenden.

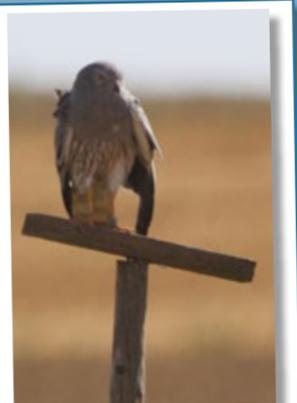


Foto: Wiesenweihe/ Matthias Franz

Stadtradeln: Radeln für ein gutes Klima vom 24.06. – 14.07.23

Die Aktion „Stadtradeln – Radeln für ein gutes Klima“ wurde bei der Premiere im letzten Jahr so gut angenommen, dass es in diesem Jahr eine Neuauflage im Landkreis Bad Kissingen geben wird. Ziel der Kampagne des Netzwerks Klima-Bündnis ist, in einem Drei-Wochen-Zeitraum als Gruppe oder Einzelner möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad zurückzulegen.

Damit soll der CO₂-Ausstoß gesenkt werden. An dem bundesweiten Wettbewerb können sowohl Städte und Gemeinden als auch Landkreise und Regionen sowie ihre Bevölkerung teilnehmen. Mit der Aktion soll neben dem Klimaschutz auch der Radverkehr gefördert werden.

Offizieller Startschuss für die Aktion im Landkreis Bad Kissingen ist am 24. Juni um 14 Uhr im Landratsamt. Dort haben die Teilnehmenden mit der Aktion klimafreundliche Mobilität des Regionalmanagements auch die Möglichkeit, ein E-Lastenrad probe zu fahren.

Anmeldung unter
www.stadtradeln.de/registrieren

Vortrag: Die App „Wohin-Du-Willst“ – der ÖPNV- Planer für die Hosentasche

Wer im Landkreis Bad Kissingen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs ist, kann ein smartes Angebot nutzen: Mit der kostenlosen „Wohin-Du-Willst“-App können Sie Bus- und Bahnverbindungen suchen und sehen, was die gesuchte Verbindung kostet. Außerdem können Sie Rufbusse bestellen und erhalten z. B. Nachrichten über Streckenänderungen.

In dem kostenlosen Vortrag werden die App und ihre Funktionen vorgestellt. Vor Ort können Sie die App im WLAN auf das eigene Smartphone oder Tablet herunterladen und einrichten. Durchgeführt wird das Angebot vom Projektmanagement MobilitätsEntdecker des Regionalmanagements des Landkreises Bad Kissingen in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Bad Brückenau.

Termin:
Donnerstag, 15.06.2023, 19 bis 20.30 Uhr
Musikschule, Ernst-Putz-Straße 9, Bad Brückenau
Anmeldung per E-Mail: info@vhs-kisshab.de
oder telefonisch unter 09741|804-55

Klimaschutz: Ist mein Dach für Solar oder Begrünung geeignet?

Das neue Solar- und Gründachkataster für den Landkreis Bad Kissingen verrät es Ihnen! Nutzen Sie unser kostenloses, digitales Informationsangebot. So schonen Sie Geldbeutel und Umwelt.

Mehr unter
www.solarkataster-kg.de oder www.gruendachkataster-kg.de

Das Projekt wird durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (LEADER) gefördert.



Vortrag: Fahrplanlesen leicht gemacht

Mal eben per Bus zum Arzttermin fahren oder am Wochenende auf den Kreuzberg? Das ist manchmal gar nicht so leicht. Denn auf Busfahrplänen stehen viele Informationen, man verliert schnell mal den Überblick. Das heißt: Wer nicht regelmäßig im öffentlichen Personennahverkehr unterwegs ist, findet sich vielleicht nicht gleich zurecht. Doch das lässt sich vermeiden. Wie, erfahren Sie in dem kostenlosen Vortrag.

Das Projektmanagement MobilitätsEntdecker des Landkreises Bad Kissingen erklärt, wie Sie die passende Fahrt finden und beim Fahrplanlesen den Überblick behalten. Zudem werden Ihnen verschiedene Fahrpläne vorgestellt. Sie lernen praktische Werkzeuge zur Suche von Busverbindungen kennen, und erfahren, wie Sie Rufbusse bestellen können, wie Sie die passende Fahrt finden und beim Fahrplanlesen den Überblick behalten. Das Angebot wird in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Bad Brückenau durchgeführt.

Termin:
Donnerstag, 13.07.2023, 19 bis 20.30 Uhr
Musikschule, Ernst-Putz-Straße 9, Bad Brückenau
Anmeldung per E-Mail: info@vhs-kisshab.de
oder telefonisch unter: 09741|804-55

Kurz informiert

DeinHaus 4.0 Unterfranken: Wohnassistenzsysteme sehen und erleben

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat steht Ihnen unsere neue Beratungs- und Erlebniswelt DeinHaus 4.0 Unterfranken für einen spontanen Besuch zur Verfügung! Kommen Sie vorbei und erkunden Sie unsere Musterwohnung zwischen 11 und 18 Uhr. Vor Ort bieten wir Ihnen die Möglichkeit, bis zu 50 Wohnassistenzsysteme anzusehen, zu erleben und in Alltagssituationen auszuprobieren.

Sie möchten uns als Gruppe besuchen?
Kontaktieren Sie uns unter 0971-801-5210.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Mehr Informationen unter www.deinhaus4punkt0.de

Modellregion Rhön: Mit dem Projekt BROMMI gemeinsam Insekten schützen

Das UNESCO-Biosphärenreservat Rhön ist gemeinsam mit anderen deutschen Biosphärenreservaten Modelllandschaft für den Insektenschutz. Die Modelllandschaften stehen exemplarisch für unterschiedliche Landschaftsräume in Deutschland. Gemeinsam mit den Verwaltungen der Biosphärenreservate, interessierten Landwirten – unter anderem aus dem Landkreis Bad Kissingen – und kommunalen Behörden werden Maßnahmen zur Förderung der Insektenfauna geplant, umgesetzt, erforscht und dann in andere Regionen übertragen. Gleichzeitig sollen bessere politische Rahmenbedingungen für den Insektenschutz geschaffen werden. Ziel ist es, Lebensraum für Insekten in ganz Deutschland zu schaffen und sie so wieder zum selbstverständlichen Teil der Landwirtschaft werden zu lassen.

Mehr Infos: www.biosphaerenreservat-rhoen.de/natur/projekte-im-bereich-natur/brommi

#wirmachenUrlaub: Frankens Saalestück zu Gast im Bayerischen Wirtschaftsministerium

„Ich liebe meine Arbeit, weil ich es interessant finde und es mir großen Spaß macht, meine Region bekannter zu machen und den Leuten zu vermitteln, wie schön es bei uns ist. Dazu gehören auch die spannenden Geschichten der Menschen unserer Region“, sagt Sophia Papadopoulou, die ist Destinationsmanagerin beim Zweckverband „Frankens Saalestück“ und vermarktet die Region, die sich von der Rhön bis ins Fränkische Weinland erstreckt.

Sophia Papadopoulou war eine von sechs „Urlaubsmachern“, die bei der Eröffnung der Imagekampagne #wirmachenUrlaub im Januar in Regensburg ihren Beruf und die Erlebnisse, die sie für Gäste und Einheimische schafft, vorstellen durfte. Mit der Imagekampagne will das Bayerische Wirtschaftsministerium und die Bayern Tourismus GmbH die Bedeutung des Tourismus hervorheben. Zudem soll die Branche dabei unterstützt werden, neue und vor allem junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen.

Mehr über die Leidenschaft für ihren Beruf und die Region verrät Sophia Papadopoulou im Interview zur Kampagne, der Link verbirgt sich hinter dem QR-Code:



Infos zur Kampagne: www.die-tourismusbranche.bayern



Sophia Papadopoulou, Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger und Angelika Schäffer (Geschäftsführerin Tourismusverband Franken e. V., von links). Foto: wirmachenUrlaub, Bildrechte: StMWi/E. Neureuther

Kurz informiert

Experten Netzwerk Bayern: Wissen für Unternehmen auf Abruf

„Suche Partner für ein Forschungsprojekt im Bereich Kreislaufwirtschaft“, „Wer hat Erfahrungen mit Blockchain-Projekten in der Energiewirtschaft gemacht“, „Experte für einen Workshop zum Thema Kreativitätstechniken gesucht“: Bisher sind solche individuellen Fragestellungen von Unternehmen oft ins Leere gelaufen. Mit dem Experten Netzwerk Bayern soll sich das nun ändern: Die digitale Plattform identifiziert zu solchen und ähnlichen Innovationsvorhaben kompetente Fachleute und sorgt dafür, dass sich Unternehmen und Experten vernetzen und Wissen austauschen. Damit hat die vom Bayerischen Wirtschaftsministerium getragene Einrichtung „Bayern Innovativ“ ein weiteres Tool geschaffen, das die Unternehmen in Sachen Innovation unterstützt. Unternehmen können über die Plattform professionelle Unterstützung bekommen, beispielsweise zu Förderprogrammen, zur Suche nach Kooperationspartnern oder branchenspezifischen Fragestellungen – und das binnen kürzester Zeit.



Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Bad Kissingen ist Teil des neuen Netzwerks. Unternehmen können sich mit ihrem Anliegen gerne bei uns melden – per E-Mail unter wifoe@kg.de oder telefonisch: 0971/801-5180. Wir bringen die Fragen der Unternehmen anonym in das Netzwerk ein, die Nutzung ist kostenfrei.

Fachgerechter Umgang mit Bienen, Wespen & Co. – ehrenamtliche Beraterinnen und Berater gesucht

Je länger und wärmer die Tage, desto häufiger zieht es uns ins Freie. Meist dauert es aber nicht lange, bis sich die ersten ungebetenen Gäste mit einem leisen Brummen ankündigen: Hummeln, Bienen, Wespen und Hornissen. Der Großteil der Menschen ist von den Brummern genervt. Was viele aber nicht wissen: Die Insekten sind enorm wichtig für den Naturhaushalt und das Gleichgewicht im Ökosystem.

Durch den vermehrten Einsatz von Pestiziden und Insektiziden nimmt die Anzahl geeigneter Lebensräume für Bienen & Co. immer weiter ab. In der Folge weichen die Tiere auf den Siedlungsraum der Menschen aus, besiedeln Hohlräume in und an Häusern. Obwohl von den Insekten kaum Gefahren ausgehen, möchten die meisten Menschen sie so schnell wie möglich wieder loswerden. Dabei ist es möglich, eine für Mensch und Tier zufriedenstellende Lösung zu finden – Insekten kann man nämlich umsiedeln bzw. umlenken.

Dem Landkreis Bad Kissingen ist es gelungen, ein Netzwerk aus Fachleuten zu etablieren, das die Bürgerinnen und Bürger vor Ort berät, die Tiere umsiedelt und im Akutfall schnell Abhilfe leisten kann. Gerne vermitteln wird Ihnen einen Ansprechpartner aus dem Berater- und Umsetzer-Netzwerk, sie erreichen uns unter Tel. 0971/801-4107. Unter dieser Nummer können Sie sich auch melden, wenn Sie uns ehrenamtlich als Berater oder Beraterin unterstützen wollen.

Last Minute bei der Buchung – nicht bei der Reiseimpfung

Das Gesundheitsamt Bad Kissingen empfiehlt, gerade vor Urlaubsreisen, den Impfstatus überprüfen und gegebenenfalls auffrischen zu lassen. Die Hausarzt- und Kinderarztpraxen sind hier gute Ansprechpartner, weil sie Sie und Ihren Gesundheitszustand am besten kennen. Außerdem können die meisten Impfungen direkt in der Praxis vorgenommen werden.

Eine gute Anlaufstelle in Sachen Reiseimpfungen ist das tropenmedizinische Institut der missionsärztlichen Klinik in Würzburg. Neben umfangreicher und kompetenter Impfberatung werden die benötigten Impfungen gleich verabreicht, auch wenn es sich nicht um Standardimpfungen handelt. Denken Sie daran, rechtzeitig einen Termin zu vereinbaren! Denn für einen ausreichenden Impfschutz sind nicht selten mehrere Impfdosen notwendig. Eine entsprechende Vorlaufzeit sollte also mit einkalkuliert werden. Zwar können die meisten Impfungen problemlos gleichzeitig verabreicht werden, aber der Impfschutz tritt nicht immer sofort ein.

Eine Gelbfieberimpfung bekommen Sie bei einer anerkannten Gelbfieberimpfstelle. Die entsprechenden Adressen finden Sie im Internet unter www.crm.de/beratungsstellen/index.asp. Auch wir als Gesundheitsamt nennen Ihnen gerne die Gelbfieberimpfstellen in der Nähe.

Mehr Informationen: <https://www.crm.de/reiseimpfungen>

LAND.VERMESSUNG.KULTUR

Musikkapellen, Chöre, Theatergruppen, Fasnacht, Kulturfördervereine, Heimatvereine, und noch vieles mehr: im Landkreis Bad Kissingen gibt es über 200 Vereinigungen, die im Kulturleben aktiv sind. Eines haben all diese Gruppen, Vereine und Initiativen gemeinsam: sie leben von zivilgesellschaftlichem Engagement.

Mit dem Projekt LAND.VERMESSUNG.KULTUR möchte das Projektmanagement kultur.gut.vernetzt des Regionalmanagements des Landkreises Bad Kissingen Eckdaten zu Mitgliederanzahl, Organisationsstruktur und aktuellen Herausforderungen von diesen Akteurinnen und Akteuren erheben. Hierfür wurden diese postalisch angeschrieben und gebeten, sich mittels Online-Fragebögen zurückzumelden. Neben dieser Erhebung wird das Kulturmanagement als „Landvermesser“ vor Ort bei Veranstaltungen im Landkreis unterwegs sein und dort dokumentieren, welche Sicht die Bevölkerung im Landkreis auf die kulturelle Landschaft hat.



Die LAND.VERMESSUNG.KULTUR macht Halt an folgenden Stationen:

21.05.2023, Jahrmarkt Burkardroth

02.07.2023, Museumsfest an der Oberen Saline, Bad Kissingen

30.06.2023, Altstadtflohmart Hammelburg
01.10.2023, Herbstmarkt Oberthulba

Weitere Infos und Eindrücke zum Projekt: www.kultur-kg.de/landvermessungskultur

Ausbildungskompass für das Ausbildungsjahr 2024: Firmen können sich jetzt registrieren

Es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht über den besorgniserregenden Arbeitskräftemangel im Land berichtet wird. Doch nicht nur das, für Unternehmen wird es auch immer schwieriger, engagierte Nachwuchskräfte zu finden. Ein wichtiges Bindeglied, um junge Menschen und Ausbildungsbetriebe direkt in Kontakt zu bringen, ist der Ausbildungskompass. Er wird von der Wirtschaftsförderung des Landkreises Bad Kissingen herausgegeben und erscheint nun bereits zum zweiten Mal.

Der Ausbildungskompass bietet einen umfassenden Überblick über die Ausbildungsmöglichkeiten in der Region. Dabei sind aber nicht nur die klassischen Lehrstellen in den jeweiligen Unternehmen aufgelistet, es finden sich zudem auch Informationen darüber, welche Betriebe Ferienjobs, Praktika oder ein duales Studium anbieten. Hinzu kommen Angaben, wo man ein Freiwilliges Ökologisches Jahr, den Bundesfreiwilligendienst oder ein Freiwilliges Soziales Jahr absolvieren kann.

Die Broschüre wird an allen Schulen des Landkreises verteilt, im Unterricht eingesetzt und ist außerdem digital abrufbar unter www.ausbildungskompass.de. Darin werden rund 100 Berufsbilder vorgestellt, außerdem kann online auch ein Berufecheck durchgeführt werden.

Für Unternehmen gibt es keine direktere Möglichkeit, junge Menschen auf sich aufmerksam zu machen. Und günstig ist es obendrein: Nur 65 Euro pro Ausbildungsangebot kostet der Eintrag im Ausbildungskompass. Firmen, die dieses Angebot nutzen möchten, können sich unter www.ausbildungskompass.de registrieren.



Neue Förderrichtlinie in der Kultur

Seit dem Jahr 2023 gibt es eine Förderrichtlinie für regionale Kleinprojekte aus der Kultur im Landkreis Bad Kissingen. Akteurinnen und Akteure aus allen Kultursparten können Anträge für die Förderung von Projekten einreichen, diese können mit 500 oder 1.000 Euro unterstützt werden.

Voraussetzung für die Förderung: Es sind noch Haushaltsmittel für das entsprechende Jahr vorhanden und die Projekte genügen den Kriterien der Richtlinie. Diese Kriterien beziehen sich unter anderem auf den überörtlichen Charakter der Projekte, den Bezug zum Landkreis Bad Kissingen sowie den Ausschluss von Gewinnorientierung. Es besteht kein Rechtsanspruch auf eine Förderung!

Weitere Informationen: www.kultur-kg.de/projektfoerderung



Ich beantworte
gerne Ihre Fragen:
Julia Ortmann
Einrichtungsleiterin

RUND UM DIE UHR OPTIMAL VERSORGT IM



- Wohlfühlatmosphäre mit Hotelcharakter (max. 20 Plätze)
- Betreuung während eines zeitlich begrenzten Aufenthalts, rund um die Uhr, 7 Tage/Woche möglich
- Komplette Pflege sichergestellt
- Ruhige Lage im Herzen von Euerdorf
- Komplett ausgestattete, freundliche Einzelzimmer
- Großzügige Gartenanlage

SENIORENHAUS EUERDORF
BETREUTES WOHNEN AUF ZEIT –
EIN ANGEBOT AN VERHINDERUNGSPFLEGE

Schweinfurter Str. 29 | D-97717 Euerdorf
Tel.: 09704 60179-0
E-Mail: info@seniorenhaus-euerdorf.de
www.seniorenhaus-euerdorf.de